

410.

Dresden, [1472 Febr. 20.]

*Hdschr.: Mehrfach von derselben Hand corrig. Concept. Hauptstaatsarchiv Dresden. WA. Oerter. Freiberg Bl. 40.**Ann.: Das Datum ist nach der Registratur der Missionen von 1471 fol. 35^b (Hauptstaatsarchiv Dresden. WA. Regierungssachen) ergänzt.*

5

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht befahlen auf Anfrage des Rathes und des Vogtes, wie sie sich mit dem Zinnwerke und dem Zehnten davon zu verhalten hütten: das is domitte gehalten und uns der czechende dovon gegeben werde, in massen is domitte uff dem Gußinge gehalten und gegeben wirdet. Der Vogt solle den Zehnten erheben und nebst dem Rathe darauf achten, daß bei der nächsten Montag vorzunehmenden Ausmessung des Zinnwerks keine Unordnungen vorkämen. Ferner wird dem Rathe befohlen, dem Oberkanzlei- und Bergschreiber Caspar Friberger, welchem einijge Einwohner Bauholz abgekauft, aber den schon zu Weihnachten fälligen Betrag noch nicht bezahlt haben, zu seinem Gelde zu verhelfen. Also ir der rath uns schriebet, wie das Jacuff Muschin und Jacuff Mossel mit fischen und heringem von Franckfurt gefaren und gein Trebiß komen sint, doselbst habe des gleitzmans dyner von Hertzberg gleite an yn gefordert, das sie im nicht habenn wullen gebin, nachdem furnals ny keyns do gegeben noch genomen sy, sundern haben im burgen gesaczt, ap das von uns erkandt und zcu gescheen befohlen wurde, das sie das gebin woltem, daruff sulle er yn czeichen gebin und sie faren lassen, des sy versigelten briff und bekentniß haben sullen, also sey unser gleitzmann yn gein Lomatzsch nachkomen und habe yn briff und czeichen genomen und yn wayn pferde und guth gekummert zc., han wir verstanden und sint der dyngge anders underricht, danne ir uns schriebet. Ydoch haben wir unserm amptmann zcu Misseim lassen schriben die gekummerten wayne pferde und guth uff burgenn ußzeugeben. Und nochdem wir furnals underricht sint, das uns dieselbin und ander von Friberg dasselbe unser gleit mit gewalt und werhafftiger handt vorfarn habenn, wir darumbe unserm gleitzmanne zcu Hertzberg uff dem nechstenn suntag alher gein Dreßdem bescheidenn. Wullit mit denselben, die das belanget, bestellen, das die alßdanne auch alhier fur uns sien. — Gebin zcu Dreßdem am [dornstag nach invocavit anno zc. LXXII^o.]

411.

30

Der Stadtvogt Lucas Ruckßuff befehlet den Goldschmied Vinezel mit einem dem Hofschneider Meister Jorge unter gewissen, näher angegebenen Bedingungen abgekauften Hofe, der früher der „gnädigen Herren Hof“ geheißten hat.

1472 Juni 2.

*Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 9875. Schifftenbuch der Stadt Freiberg 1464 fol. 131^b.**Ann.: Vergl. No. 358. Danach lag dieser Hof unter den nydern monchen (jetzt: Hinter den Mönchen), nicht aber zwischen dem Erbischen und dem Petersthore an der Stelle des großen Kornhauses, wie Möller Theatr. Freiberg. Chron. 1,141 annimmt. Vergl. auch die Ann. zu No. 414.*

Anno domini zc. ym LXXII. jare am dinstage nach corporis Cristi habe ich Lucas Ruckßuff gesworner stadvoit gelegin eyn hauß dem erbamen Vinezel dem goltsmede, das